

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinstellung: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 18867 Frankfurt



Anzeigen kosten die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Kleinanzeigen die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägerlohn

Samstag, den 10. Juni 1933

37. Jahrgang

Nummer 68

212 000 Arbeitslose weniger

Rückgang auf rund 5 Millionen.

Berlin, 10. Juni.

Am 10. Juni hat sich die Zahl der Arbeitslosen auf rund 5 Millionen verringert. Der Rückgang betrug 212 000 Personen. Die Zahl der Arbeitslosen lag damit um rund eine Million unter dem bisherigen Höchststand und auch schon um rund 60 000 unter dem Stand vom 1. Juni.

Die Arbeitslosenzahl betrug Ende Mai rund fünf Millionen. Sie lag damit um rund eine Million unter dem bisherigen Höchststand und auch schon um rund 60 000 unter dem Stand vom 1. Juni.

Balgenfrist für Steuerverfänger

Letzte Möglichkeit. — Verrat an der deutschen Volkswirtschaft steht dem militärischen Landesverrat gleich.

Berlin, 9. Juni.

Das „Gesetz gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft“ hat, richtet sich gegen den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft, der am 1. Juni 1933 in Kraft trat. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Es sind seit Jahren beträchtliche Teile des deutschen Vermögens ins Ausland gezogen worden. Es sind beträchtliche Teile des deutschen Vermögens ins Ausland gezogen worden. Es sind beträchtliche Teile des deutschen Vermögens ins Ausland gezogen worden.

Am 1. Juni 1933 hat das Reichsministerium für Wirtschaft und Finanzen ein Gesetz erlassen, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Wer sich der Kapital- oder Steuerverfälschung schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Es ist eine Ergänzung des Gesetzes vom 1. Juni 1933, das den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft strafte.

Hinsichtlich der Devisen sind anzeigepflichtig solche Devisen, die am 1. Juni 1933 einen Wert von mehr als 200 Mark hatten und anzeigepflichtig waren, aber vorher der Reichsbank nicht angeboten worden sind.

In Paragraph 2 dieses Gesetzes wird im einzelnen erläutert, was unter Vermögensgegenständen verstanden wird, wobei die bisherigen Bestimmungen wesentlich erweitert worden sind und jetzt auch unter anderem Patente und Edelmetalle darunter fallen, während bei den Devisen ebenfalls eine Erweiterung der Bestimmungen eingetreten ist und u. a. auch das Gold darunter fällt.

Erfolg der Ausgabendrosselung

Günstiger Rechnungsabluß 1932 des Reiches.

Berlin, 9. Juni.

Von unterrichteter Seite wird darauf hingewiesen, daß entgegen den in der letzten Zeit veröffentlichten Meldungen, die kein klares Bild ergeben haben, sich der tatsächliche Fehlbetrag im Reichshaushalt für das Jahr 1932 auf nur 190 Millionen Mark beläuft. Während auf den Anfang des Jahres 1933 mit einem Fehlbetrag von 800 bis 850 Millionen Mark gerechnet wurde, beträgt der rechnerische Fehlbetrag, der aus den Mindereinkommen an Steuern und Zöllen entstanden ist, 610 Millionen Mark. In diesem Betrag ist aber eine Summe von 420 Millionen Mark für außerordentliche Schuldentilgung enthalten, so daß tatsächlich, wie oben erwähnt, sich ein Fehlbetrag von 190 Millionen Mark ergibt.

Dieses günstige Ergebnis ist im wesentlichen auf die Sorgfalt in der Ausgabenpolitik des Reiches zurückzuführen. Auch im neuen Haushaltsjahr sollen die Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt werden, was für die Gesundung der öffentlichen Finanzen die Voraussetzung ist.

Ein „Fest der Jugend“

Am Tage der Sommerferien.

Berlin, 9. Juni.

Am 10. Juni wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Inneren, Dr. Frick, hat zum „Fest der Jugend“ aufgerufen. Teilnehmen sollen alle deutschen Schulen, Jugendvereine, Turn- und Sportvereine, Wehrverbände und sonstigen nationalen Vereinigungen (SA, SS, Stahlhelm, Kampfbund, Hitlerjugend usw.). Festtag ist die Sommerferienwende; der Samstag, 24. Juni, wird der Feiertag dieses Jahres gewidmet sein.

Der Schulantritt soll an diesem Tage aus Anlaß der Weikämpfe ausfallen. Am Vormittag finden die Weikämpfe der Schüler, am Nachmittag die Weikämpfe der Schulklassen statt. Abends treffen sich die Teilnehmer am Sonnenwendfeuer. Sonntag, den 25. Juni, soll die Feier in einer Wanderung ausfallen.

Mit dem „Fest der Jugend“ greifen wir eine Sitten- und Lebensreform an. In diesem uralten Fest wollen wir die deutsche Jugend zur Verbundenheit mit Natur und Heimat, Volk und Vaterland führen. In ihm soll sie den Stolz auf Rasse, Art und Geschichte erleben. Es gilt, den Rahmen des Festes dieser Aufgabe anzupassen. Gesang und Musik, Lied und Volkstanz sollen die Weikämpfe der Jugend umrahmen.

Zum Schluß soll das Sonnenwendfeuer alle Teilnehmer in stichtlicher Weisheit vereinen.

Der katholische Gesellentag

Ein Danktelegramm an Adolf Hitler.

München, 9. Juni.

Der katholische Gesellentag in München wurde in der Hauptausstellungshalle auf der Theresienhöhe eröffnet mit einer großen Kundgebung, an der mit den Präbissen und den Führern der Gesellenvereine und der KBO (Katholischer Bund der Arbeiter) Tausende von Festteilnehmern teilnahmen. Oberbürgermeister Fehrer-München ließ den Gesellentag willkommen. Er stellte dann die beiden Lebensauffassungen des Materialismus und des Idealismus einander gegenüber. Unter stürmischem Beifall erklärte der Redner, feststellen zu dürfen, daß der katholische Gesellenverein nicht der Auffassung des Materialismus huldige und deshalb heiße er ihn nochmals in München willkommen.

Unter Marsch- und Fanfarenklängen erfolgte dann der Einzug der etwa 400 Fahnen und Wimpel. Generalpräses Huertig führte in seiner Festansprache aus: Wir sind kein Bestandteil irgendeiner Partei.

„Wir erleben in Deutschland“, sagte der Generalpräses, „das große Fest der Arbeit, und wir danken den Männern, die es uns gegeben haben. Wir danken ihnen auch für den Mut zur beruflichen Aufzucht unseres Volkes. Nicht in Klassen- und Parteifämpfen soll es wieder auseinandergerissen werden, ein einzig Volk soll es werden und bleiben.“

Der Vorschlag des Generalsekretärs zur Abendung eines Danktelegramms an Reichskanzler Adolf Hitler für seine erfolgreiche Aufzucht an Volk und Staat, und eines Huldigungstelegramms an den Reichspräsidenten wurde stürmisch bejubelt. Mit dem Gesang des Deutschlandliedes wurde die Kundgebung geschlossen.

Rückblick

Deutschland hat einen Aufschub der Ueberwindungen von Zins- und Tilgungsraten in fremder Währung an das Ausland erklärt. Nach den Transferbesprechungen der Reichsbank mit den Vertretern der ausländischen Gläubiger war mit diesem Schritte zu rechnen. Durch das Transfermoratorium wird die Weltwirtschaftskonferenz in London, die am Montag beginnt, gezwungen, sich gleich mit dem Problem zu beschäftigen. In unterrichteten deutschen Kreisen erklärt man zum Transferaufschub, daß es sich keineswegs um einen willkürlichen Akt der Reichsbank handelt, sondern um die Konsequenz einer Entwicklung, für die die Reichsbank völlig unverantwortlich ist. Die Tatsache, daß das Gesetz erst am 1. Juli in Kraft tritt, gibt die Möglichkeit, in den nächsten drei Wochen zwei Dinge zu tun, nämlich erstens sich mit den ausländischen Gläubigern zusammenzusetzen, um zu beraten, was weiter geschehen kann; nach Milderungen zu suchen, Ausfuhrbestimmungen zu erlassen und so weiter, zweitens aber, was sehr wichtig ist, die Weltwirtschaftskonferenz mit dem Ernst der Lage bekanntzumachen und damit die Hoffnung zu verbinden, daß die Konferenz die Lösung dieses sehr schwierigen Problems finden wird. Die Weltwirtschaftskonferenz muß dieses fundamentale Problem der Weltwirtschaft behandeln, das nichts anderes bedeutet als die Lösung der Frage, wie die Schuldner in der ganzen Welt dazu gebracht werden können, die nötigen Devisen zu verdienen, damit sie ihren Schuldendienst leisten können.

Gleichzeitig mit dem Erlaß des Transferaufschubs hat die Reichsregierung auf Veranlassung der Reichsbank ein Gesetz erlassen, wonach der deutsche Schuldner, obgleich er keine Devisen erhalten kann, seine Schulden zu bezahlen hat. Der deutsche Schuldner hat den schuldigen Betrag an eine Konversionskasse zu zahlen, die mit autonomer Rechtspersonalität versehen und deren Vorstand von der Reichsbank bestimmt wird. Eine Verwendung der an diese Kasse eingezahlten Beträge für budgetäre Zwecke kommt keineswegs in Frage. Durch die Zahlung an diese Kasse in Reichsmark wird der Schuldner gleichzeitig von seiner Schuldverpflichtung befreit. Der ausländische Gläubiger kann gegen den Schuldner, der an die Kasse gezahlt hat, nicht mehr vorgehen. Zahlt er dagegen nicht, so ist er dem Zugriff des Gläubigers ausgeliefert. Deutschland wird auch in Zukunft seinen Verpflichtungen getreulich wie bisher nachkommen, nur muß es in die Möglichkeit verfehlt werden, die für den Kapitaldienst der Auslandsanleihen nötigen Devisenbeträge im internationalen Warenverkehr zu verdienen. Alle Zahlungen in ausländischer Währung, die mit dem laufenden Warenhandel zusammenhängen und zur Fortführung unseres Außenhandels notwendig sind, bleiben von dem Transferaufschub unberührt. Unter dem Transferaufschub, d. h. den Aufschub der Zins- und Amortisationszahlungen, fallen ausländische Kredite von rund 15 bis 16 Milliarden Reichsmark.

Am Tage nach der Paraphierung des Biermächteabkommens hat sich auch die Spannung um das Schicksal der Abrüstungskonferenz — allerdings in negativem Sinne — gelöst. Die Pariser Besprechungen zwischen Frankreich, England und Amerika haben zu keinem greifbaren Ergebnis geführt, eine Situation, die auch auf der Abrüstungskonferenz selbst jede Erfolgsmöglichkeit ausschließt. Noch wird die Hoffnung gehegt, daß die Weltwirtschaftskonferenz Gelegenheit zur Verständigung über die grundlegenden Abrüstungsfragen geben werde, so daß der Genfer Hauptauschuss, der Anfang Juli wieder zusammentreten soll, doch noch eine Arbeitsgrundlage vorfinden könnte. Dazu wäre aber eine entschiedene Veränderung der Haltung Frankreichs notwendig, wofür gerade nach dem Verlauf der Pariser Besprechungen keine Anzeichen entdeut werden können. Nachdem Frankreich jahrelang den Zusammenritt der Abrüstungskonferenz zu verzögern gewußt hatte, hat es seit einem Jahr nachhineinander die Militarisierung des Völkerbundes, die Schaffung eines europäischen Sicherheitsystems, die Abschaffung der deutschen Reichswehr und verschiedene andere gefordert, um von dem Hauptthema, der qualifizierten Abrüstung, abzulenken. Nachdem sich alle diese Projekte totgelaufen haben und die Ungebuld auch in den angelsächsischen Ländern beträchtlich geworden ist, stellt Frankreich die Frage der Abrüstungskontrolle als Mittel für Verschleppung und Umgehung seiner eigenen Abrüstung in den Vordergrund. Es fordert damit bewußt eine Maßnahme, die nur nach vollzogener allgemeiner Abrüstung einen gerechten und vernünftigen Sinn haben kann, vorher aber weiter nichts als eine Ausnahmebehandlung und Schikanierung der bereits abgerüsteten Länder darstellen würde.

Immer wieder finden jene Reisen und Besprechungen Beachtung, die neuerdings sehr rege zwischen Moskau und Warschau gepflegt werden. Dabei bleibe dahingestellt, ob die Initiative zu solchen Annäherungsbestrebungen von Rußland oder von Polen ausgeht. Tatsache ist, daß der Marschall Bissudski, der sonst gerade außenpolitisch eine ängstliche Zurückhaltung übt, kürzlich den Warschauer Sowjetgesandten empfing, daß der Chef einer der polnischen

KOSTENLOS
Helfen wir Jed. Kunde
eine Probe aus unserer
offiziellen Programm-
S.R.
Südwestl. Rundfunk-
Schreiben Sie sofort
an: FRANKFURT
Bismarckstraße 10
Die billige
Familien-Zeitung
für jedermann
KOSMO
3 Hefen
Bildern und
vielfachen
1 heftigste
Buch in
nur RM
1.85

in jedem Jahr
Die ersten Anzeichen
Sommerpunkt des
kalten Tage
ist weiter mit
in rechnen, kel

Verlängert bis 11. Juni
einschließlich

Haus — Herd — Technik

Mainz Ausstellung: „Das Heim von heute“ Mainz

Freitag — Samstag — Sonntag
Schluß und Volkstage
Eintritt Freitag u. Samstag 30,-
Sonntag 20,-

Samstag, 10. Juni 1933
Zweites Blatt (Nr. 68)

„Verein Edelweiß“ Einladung!

Morgen Sonntag, nachm. ab 2 Uhr findet auf den Schießständen am Falkenberg unser diesjähriges Eröffnungsschießen, verbunden mit Freischießen, statt. Schützenfreunde, sowie die verehrte Einwohnerschaft ist dazu herzlich eingeladen. Ab 4 Uhr Platzkonzert der Kapelle Richter. Eintritt frei.

Der Vorstand.

R. B. Die Mitglieder treffen sich pünktlich um 1 Uhr im „Fisch“, und marschieren mit Musik nach dem Schießstand.

Zum Fronleichnamsfest

Engelkränze, Kopfkranze, Ranken, Lilien
Körbchen, Bänder aller Art, Lillentücher,
Kerzentücher, Fensterbüschel,
weiße Strümpfe, Kinder-Söckchen weiß
Vorhänge, Stores, Vorhangstoffe, Land-
hausgardinen, Vorhangquasten, Vorhang-
fransen, Vorhangkordel, Ringband, Oc-
cispitzen, Einsatz

Fahnen aller Art, Fahnenstoffe, Fahnen-
kordel, Fahnenfransen, Fahnenquasten,
Wimpel

Käthi Ditterich

Der Kaufladen am Graben

Kath. Kirchensteuer 1933

Die Steuerpflichtigen werden hiermit ersucht, bis zum Empfang des Kirchensteuerbescheides für 1933 Zahlungen nach dem Kirchensteuerbescheid 1932 ohne weitere Aufforderung zu leisten und zwar: jeweils bis zum 15. Juni, 15. August, 15. November 1933 und 15. Februar 1934 je ein Vierteljahresbetrag.

Die Kath. Kirchenkasse
Hindenburgstraße 4

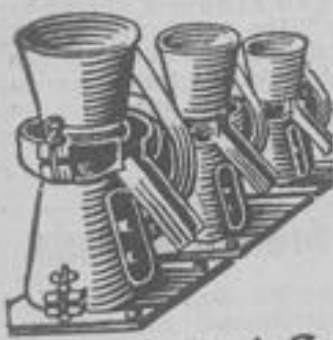
Geschäftsempfehlung

Heinrich Rieth

Wiesb.-Bierstadt, Igstadterstr. 7, Tel. 29 135
Dachdeckermeister u. geprüfter Blitzab-
leiterrichter empfiehlt sich wieder zur Ausfüh-
rung aller vorkommenden

Dachdecker-Arbeiten

Übernahme von Blitzableiter-Anlagen
nach gesetzlichen Vorschriften, sowie Prüfen u. reparieren
bestehender Anlagen. Reparaturen und Umdeckarbei-
ten werden bei billigster Berechnung unter Garantie
gut und dauerhaft ausgeführt. Bestellungen werden
im Verlag der Flörsheimer Zeitung entgegen genommen



Zeit zum Streichen

Wenn Sie Ihre Sachwerte er-
halten wollen. Herstellung
moderner Oelfarben in allen
Nuancen. - Glaserklitt -
Musterbuch für alle Zwecke
steht zur Verfügung. Sämt-
liche Malerbedarfsartikel -
Spritzmuster, Spritzintarsien
Borden, Spritzapparate

Drogerie und Farbenhaus Schmitt
Flörsheim am Main, Wickerstraße 10
Oelfarbenfabrikation u. Oelwärmehilfe mit elektrischem Betrieb

Ortsgruppe Rüsselsheim des Stahlhelm, B.D.F.

Zu der am 10. und 11. dieses Monats stattfindenden

FAHNEN-WEIHE

geben wir folgende Festfolge bekannt:

Samstag, den 10. Juni, abends 8.30 Uhr, im Hotel „Rüsselsheimer Hof“
Deutscher Abend. Mitwirkende: gesamte Mainzer Stahlhelmkapelle,
„Scharnhorst“-Bund Deutscher Jungmänner, Ortsgruppe Mainz; Gesang-
verein „Club Harmonie“ Rüsselsheim.

Sonntag, den 11. Juni, ab 9 Uhr auf dem Sportplatz „An den Pichten“:
Feldgottesdienst, Fahnenweihe, Verpflichtung u. Wehrsportvorführungen.
Ab 2 Uhr großer Aufmarsch der nationalen Verbände durch die Stadt.
Um 4 Uhr beginnt das große Militärkonzert im Parkhotel und ab 8 Uhr
abends dasselbst ein großer **Manöverball** (2 Kapellen).

Gasthaus Mainblick

Morgen Sonntag, den 11. Juni 1933
ab nachmittags 4 Uhr

Konzert und Tanz

Freds Tanzkapelle - Es laden freudl. ein:
Johann Kallenbuser I. u. J. Schrade u. Frau
N. B. Ein Besuch meiner Terrasse
ist zu empfehlen.

Wochenspielplan des Haffauiischen Landesheaters Wiesbaden

Großes Haus

Sonntag 11. Juni Die Hochzeit des Figaro, 7.30 Uhr.
Mo. Die toten Augen, 8 Uhr. — Die Madame Butterfly,
8 Uhr. — W. Hoffmanns Erzählungen, 7.30. — Do. Martha
8 Uhr. — Fre. Geschlossen. Sa. Die drei Pintos, 8 Uhr.
So. Tisbeand, 8 Uhr. — Das kleine Haus ist ferienhalber
geschlossen.

Kaufhaus August Unkelhüsser

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6, Telefon 111

empfehlen sein reichhaltiges Lager in:

**Haushaltsartikel, Schreibmaterialien,
Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren,
Cigaretten, Tabak.**



Wenn Baby sein Breichen bekommt—

muß sein Geschirr vor Sauber-
keit blinken. Dann schmeckt's
ihm doppelt so gut! Deshalb:
Reinigen Sie seine Tellerchen,
Näpfchen und Löffelchen mit
dem wundervollen **IMI**! Eine
heiße **IMI**-Lösung macht alles
Geschirr nicht nur blitzblank,
sondern auch geruchlos. So
wie es für Baby sein muß!

Beim Geschirraufwaschen
genügt ein Teelöffel **IMI** für
eine normale Aufwasch-
schüssel. So ergiebig ist es!



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen
für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken!

1902er

Heute Abend 8.30 Uhr ge-
mütliche Zusammenkunft
mit Anhang bei Kame-
rad Josef Kunt im Gaste-
haus „zum Löwen“.

Krieger- und Militär-Verein von 1872

Jeden Sonntag von
10 bis 12 Uhr Schießen.
Der Vorstand.

1a. Klee- sowie Wiesen-

Heu

kaufen

Gebr. Graulich

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst

1. Sonntag nach Pfingsten, den 11. Juni 1933.
Fest der Allheiligen Dreifaltigkeit.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr
amt, nachm. 2 Uhr Christlehre und Andacht.
Montag 6.30 Uhr hl. Messe für Karolina Willems.
Kranzspenden, 7 Uhr Amt für den gest. Franz
Kocher und Eltern.
Dienstag 6.30 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen
Heinrich Hugo Schmitt.
Mittwoch 7 Uhr hl. Messe für Justine Kohl geb. Thoma
(Kranzspenden), 7 Uhr Stiftungsamt für die Ver-
storbenen der Kirchenstiftungen.
Donnerstag Fronleichnamsfest 6.30 Uhr Frühmesse, 8
Schulmesse, 9 Uhr Hochamt mit Prozession (St. Marien-
Kirche, Obermainstr., am Main) 2 Uhr
Freitag 7 Uhr hl. Messe für Gerhard Schäfer 1. und
gehörige. (Kranzspenden). 7 Uhr Amt für den
Josef Schütz. — Während der Fronleichnamsoffizien
8 Uhr Andachten.
Samstag 6.30 Uhr Stiftungsamt für die Verstorbenen
der Kirchenstiftungen (Schweizerhaus), 7 Uhr
amt für die Verstorbenen der Kirchenstiftungen.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, den 11. Juni 1933. (Trinitatisfest)
Vormittags 8 Uhr Gottesdienst.

Volksbank Flörsheim e. G. m. b. H.

An unsere Mitglieder!

Da die ordnungsmäßig auf den 18. Mai be-
einberufene ordentliche Generalversammlung
so schlecht besucht war, daß dieselbe nicht abge-
halten werden konnte, laden wir Sie hiermit nochmals
zu dem Sonntag, den 11. ds. Mts.,
1 Uhr (13 Uhr) im „Schönenhof“ stattfindenden
diesjährige ordentliche

General-Versammlung

höst. ein. — Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
Vorlage der Bilanz und Entlastung des Vorstands
2. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
3. Verschiedenes.

Wir hoffen, daß sich unsere Mitglieder an diesem
recht zahlreich efinden und verbleiben

mit genossenschaftlichem Gruß

der Aufsichtsrat und Vorstand

Volksbank Flörsheim e. G. m. b. H.

Flörsheim am Main, den 6. Juni 1933.

Ich bin 80 Jahre

alt und sitz seit Jahren
Zeit an Knie- und
Appetit- und Schlaf-
leid. Nach Verbruch
4 Flaschen **Lebwohl**
lauchhaft fühlte ich mich
neu geboren.
Karl Heide, Guts-
ler, Giesdorf.

Zinsser-Knoblauchs

wirkt appetitregend,
nützt Blut und Darm,
geunde Säfte und
bei Arterienverkalkung,
hohem Blutdruck, Magen-
leiden, bei Rheuma, Gicht,
rheumatischen, Rheumatis-
Stoffwechselstörungen
vorzeitigen Altersver-
änderungen gute Dienste.



wo eine Fackel ausstrahlt
Verlangen Sie auch
Beschreibung von

Dr. Zinsser & Co.

G. m. b. H.

Heilkräuter-Tees

Leipzig O 20

80.000 Anerkennungen
Zinsser-Hausmittel (nicht
riell beglaubigt).

Hühneraugen

beseitigt schmerzlos und
Lebwohl

die Pflasterbrüche

filtriert

Bleibende (8 Flaschen) 60,-

in Apotheken und Drogerien

Sicher zu haben:

Drogerie u. Farbenhaus Schmitt

Bereitsein

Zum Deutschen Rotkreuz
Bereitsein ist alles! Dies
das Rote Kreuzes. Das
Segen und Verpflichtung
Bereitsein ist alles! Dies
das Rote Kreuzes. Das
Segen und Verpflichtung
Bereitsein ist alles! Dies
das Rote Kreuzes. Das
Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

Segen und Verpflichtung

Bereitsein ist alles! Dies

das Rote Kreuzes. Das

(Fortsetzung folgt.)

